

Black Tower of Triforce

Von abgemeldet

Kapitel 10: Der Phönix

Ruffy kann es immer noch nicht fassen was sein Bruder gerade zu ihm gesagt hat. Ruffy steht etwas verwirrt da und schaut ihn ernsthaft an, bis er anfängt zu lachen: „Hahahah...das war ein guter Witz. Jetzt komm schon, wir machen die eben noch fertig und gehen.“

„Mmmmmh...daraus wird wohl nichts werden, Strohhut. Du wirst jetzt gegen ihm kämpfen müssen“, grinst Ganon hinterhältig zu Ruffy und steht plötzlich auf einer kaputten Säule.

Link versucht derweil die Skelettbestie aufzuhalten, doch er muss immer wider Verletzungen ertragen.

Dann passet er kurz nicht auf und Link wird von der Bestie fast in den Feuerkreis geschleudert, doch zum glück kann er sich abbremsen, indem er sein Schwert nimmt und es in dem Boden rammt“ Verdammt, so etwas hab ich zuvor noch nie gesehen, er muss seine Kraft gesteigert haben. Ganon wird immer mehr zu einem Monster“, denkt sich der junge Held und zieht sein Schwert aus dem Steinboden.

„Ihr seid wirklich gar nicht mal so schlecht...“, guckt Ganon den Dunkelblonden an, doch plötzlich wird er von Ruffy, von der Säule, runter geschlagen.

„Was hat der Junge nur für Kräfte“, ist Link sprachlos.

„das war meine Gum Gum Peitsche. So, und jetzt du Affe, lass sofort Ace frei!“

Ganon steht wider auf und wischt sich das Blut aus seinem Gesicht: „Nie im Leben...Hmmm“, dann stellt er sich wider auf die Säule: „Los, mach den Strohhut fertig!“

Ace beginnt Feuerbälle auf Ruffy zu schießen, der grad noch rechtzeitig ausweichen kann.

„Verdammt, so hab ich doch keine Chance gegen ihn...ich muss herausfinden wie ich ihn Helfen kann“, denkt der Strohhut, doch anstatt dass er was machen kann, muss Ruffy die ganze Zeit den Attacken seines Bruders ausweichen.

Derweil stehen Mayako, Nami und Lysop im ehemaligen Raum wo Ace gefangen gehalten worden war.

Doch Neila steht am Tor des Raumes und will die anderen nicht raus lassen.

Mit ernstem Blick schaut Nami sie an, doch ihr scheint es nichts auszumachen.

„Also ihr drei...bald wird alles vorbei sein und das Spiel ist dann für euch verloren. Ihr habt euch zwar viel mühe gegeben, aber letztendlich hat es euch gar nichts gebracht.“

„Halst die Klappe!“, schreit Lysop sie an und zielt, mit seinem Kabuto auf sie: „Was wollt ihr eigentlich von uns?“

„Ein Spiel, es ist alles nur ein Spiel und ihr seid die Verlierer. Serenity spielt sehr gerne

und hat sich für den Strohhut entschieden“, antwortet Neila frech grinsend und zieht eine scharfe runde Waffe aus ihrer Jacke, die sie dann schnell um ihrer Hand rotieren lässt.

„Verdammt, wie können denn so kleine Mädchen schon so grausam sein?“, fragt Nami etwas laut, so das es Mayako hört und etwas traurig zu Boden guckt: „Ja...wie kann man so grausam sein...“, sie erinnert sich teilweise an ihrer Vergangenheit, wo sie gerade ein ganzen Marinequartier zusammenstürzt und sie davor steht, mit einem offenem Mund.

„Ja...wie kann man nur so grausam sein? Ich werde das schon machen, haltet ihr euch beiden zurück“, dann zieht Mayako ihr Schwert.

„Also gut, wenn du gegen mich antreten möchtest, dann können wir das gerne machen“, grinst Neila und wirft ein Rad zu Mayako, was sie nur knapp verfehlt und gegen die Mauern fliegt und wider zur Pinkhaarigen zurückkommt.

Nami und Lysop sehen wie es sich direkt zur Rothaarigen bewegt: „Mayako, hinter dir!“

Doch sie bleibt ruhig stehen, nimmt ihr Schwert und hält es, mit der Schneide, nach hinten, hinter ihr Rücken, ohne sich umzudrehen.

Nami und Lysop können es sich nicht mit ansehen und schauen weg, doch sie halbiert Neilas Waffe ohne sich zu rühren, wobei die Waffe noch Feuer fängt.

„Aber, aber was war das denn?“, sind die anderen Überrascht und können es kaum glauben.

„Mein Rising Sun war Messerscharf, wieso konntest du es einfach so halbieren?“, ist Neila sauer und holt schon die nächste aus ihrer Jacke.

„Das ist eines der Legendären Königsschwerter, der Phönix. Es von einem der besten Schmiedemeister der Welt geschmiedet und hat eine Feuerscharfe Klinge.

Man sagt das es mal ein Phönix gab und sein herz darin verarbeitet wurde. Das ich so ruhig damit umgehe hab ich Zorro zu verdanken, da er mich die ganze Zeit trainiert hat“, sieht Mayako sie ernsthaft an.

„Zorro? Wer soll das schon sein, ihr alles werdet hier euer Ende finden“, wirbelt neila schon wider ihre Waffe um die Hände und rennt auf Mayako zu, die ihr Schwert nimmt und den Angriff blockiert, jedoch ist sie etwas zu unachtsam und wird von einem Ring getroffen, in die Seite.

„Aaaarrggghhh...verdammt...das tat weh“, versucht sie den anderen Ring, mit unerträglichen schmerzen, weiterhin zu blockieren.

Nami und Lysop machen sich zum Kampf bereit um ihr zu helfen, doch Mayako lehnt es ab: „Ich mach das schon...meine Kräfte sind weitaus stärker als ihrer und meine Techniken präziser.“

„Wie du meinst, aber sobald es eng wird Helfen wir dir“, sagt sie etwas besorgt hinterher.

Lysop nickt stimmend zu und versucht seine zitternde Knie still zuhalten.

Dann schlägt Mayako den Ring weg und greift weiter an, doch Neila lässt sich nicht austricksen und wirft einen Ring in die Luft, mit den anderen versucht sie das Schwert abzuwehren.

Ein heftiger Kampf läuft zwischen den beiden, doch dann schafft es Mayako den Ring, der Pinkhaarigen, wegzuschleudern und versetzt ihr eine tiefe Narbe im Bauchbereich, was sofort anfängt zu Bluten.

„Ahhhhhh....da tut weh...“, doch sie grinst noch nebenbei.

Mayako kann ihr Grinsen nicht verstehen, doch plötzlich spürt sie einen stechenden Schmerz in ihren Rücken, wo der andere Ring sich reingebohrt hat.

Nami und Lysop machen sich große Sorgen und wollen zu ihr, als sie plötzlich zu Boden geht, doch die Rothaarige hält sie davon ab: „Ich mach das schon...“

Dann fasst sie sich hinten am Rücken und zieht den Ring raus, die Wunde fängt an zu bluten, und das nicht gerade wenig.

„Oh nein Mayako“, zittert der Kanonier und schießt eine Feuerkugel auf Neila, das ihre Jacke, mit dem Shirt, verbrennt.

Nun steht Neila oben ohne was Nami aufregt und Lysop, mit dem Gesicht, gegen die Wand kickt: „Du Perversling!“

„Aber Nami...“, kann der Kanonier nur noch sagen und landet auf dem Boden.

„Na super, das war meine Lieblingsjacke! Das werdet ihr mir bereuen“, ist Neila nun richtig wütend und setzt zum Finalen Angriff, indem sie zehn scharfe Rising Sun Ringe auf einmal von ihrem Gürtel nimmt und sie alle auf einmal um ihren Händen rotieren lässt und abfeuert.

Nami kann sich gerade noch ducken, bevor sie zwei der Ringe treffen können, doch Neila bleibt ruhig stehen und weicht allen Ringen aus die an ihr vorbeifliegen: „Das ist mein Rising Terror!“

Neila will gerade wider zum Angriff ausholen, als sie plötzlich eine Bild auf ihrem Rücken entdeckt, nein es war eher ein Schmuck was in ihren Rücken eingesetzt worden war.

„Was ist das denn? Es sind drei Dreiecke, zwei unten und eines steht auf den spitzen der anderen zwei...“, denkt sie so drüber nach und kommt dann auf eine Idee.

„Hey kleine, hier spielt die Musik!“, grinst Mayako frech, doch dann wird sie von acht Ringen gestreift, was bei ihr tiefe Narben hinterlässt.

„Was ist denn? Willst du nicht endlich aufgeben, du bist schon am ende. Ich sehe das du dich noch kaum auf den Beinen halten kannst.“

„Das mag schon sein, doch ich möchte dir mal die Kräfte des Phönix zeigen, nicht umsonst ist es ein legendäres Schwert“, grinst sie zurück und versucht sich auf den Beinen zuhalten.

„Na da bin ich ja mal gespannt.“

„Mein Trainer hat mir seine Technik, den Sündenphönix, gezeigt. Doch was ist wenn ein Mensch im Leben keine Sünden hat? Wenn er immer den Geboten des Heiligen gesetzes gefolgt ist? Dann wird mal zu einen der Heiligen Tiere und man kann dann zu den Allerheiligsten Tieren, doch ist es noch niemanden gelungen, da jeder Mensch in seinem Leben Sünden begeht. Doch die versuche sind enorm und so beten viele immer zu den Allerheiligen Tieren, die wiederum dadurch mehr Kraft bekommen. Sagen wir mal jeder tausendste Mensch betet zum Phönix, gerade in diesen Moment, und nimmt es mal der Anzahl der Menschen auf dieser Welt, dann kann man bis zu einer enormen Energie kommen, die man auf einmal einsetzen kann. Das ist wiederum die Technik des Heiligen Phönix!“

„Was soll das denn jetzt werden?“, fragt sie sich und schaut zu wie Mayako ihr Schwert gerade in die Luft hält: „Lade dich, Heiliger Phönix!“

Plötzlich fängt das Schwert an zu leuchten und wird immer greller, die anderen können kaum noch was sehen, dann fängt das Schwert Feuer und Mayako rennt auf sie zu, doch greift sie Neila nicht von vorne an, sonder duckt und dreht sich um hinter ihr zukommen, wo sie dann das Symbol, auf ihren Rücken, durchtrennt und es, zerbrochen, zu Boden fällt.

Man hört Neila schreien und wie sie zu Boden fällt: „Es ist...vorbei...der Fluch...“

Nami wundert sich: „Der Fluch? Welcher Fluch?“

Währendessen stehen Ruffy, Ganon, Link, Ace, der am Boden liegt, Serenity und Fue in der Folterkammer, wobei das große Skelett verschwunden ist und Fue, mit ihrem Schwert, auf Link stürmen will.

„Aber Fue...was ist hier los?“, ist Link perplex und steht wie angegossen vor ihr, doch Fues Augen sehen stechend scharf aus, als ob sie ihn töten wollte.

To be continued...